

Brillanten-Nadel für Hartwig Kruse

Neuer Präsident des Stader Bezirksschützenverbandes ist Jan-Steffens – Amt des Vizepräsidenten übernimmt Wolfgang Dipper

Von Hans-Lothar Kordländer

WISCHHAFFEN. Standing Ovations gab es für den scheidenden Präsidenten des Stader Bezirksschützenverbandes, Hartwig Kruse. Viele Redner würdigten die Leistungen des Sportschützen, der die Stader Schützengemeinschaft 25 Jahre lang leitete. Der Präsident des Nordwestdeutschen Schützenbundes, Jonny Otten, überreichte ihm die Goldene Ehrennadel mit Brillanten, eine seltene Auszeichnung. Für Kruse eine Überraschung: „Ich bin ausgeehrt“, hatte er im Vorfeld behauptet.

Proppenvoll war die Wischhaffener Schützenhalle am Sonntagabend während des Bezirksschützenfestes. Nicht nur viele Vertreter der 58 Schützenvereine waren gekommen, besonders groß war die Reihe der Ehrengäste. Zu Beginn der Versammlung übergab der Kutenholzer Bürgermeister Gerhard Seba vom Veranstaltungsort des Vorjahres die Verbandsfahne an den Wischhaffener Bürgermeister Bernd Tiefje.

Im Jahresrückblick holte der scheidende Bezirkspräsident in gewohnter Form noch einmal zum Rundumschlag von den hiesigen Vereinen bis zum Deutschen Schützenbund aus und sparte dabei auch nicht mit Kritik. Ein Dorn im Auge sei ihm besonders, dass sportliche Dachverbände intensiv versuchten, Vereine und Verbände auf unteren Ebenen fusionieren zu lassen. Man befürchte, dass bei bestimm-



Der ausgeschiedene Bezirkspräsident Hartwig Kruse (jetzt Ehrenpräsident) und seine Frau Willa im Kreise des neuen Präsidiums des Stader Verbandes mit 17 000 Mitgliedern, Vizepräsident Wolfgang Dipper, Präsident Jan Steffens und Vizepräsidentin Renate Zimmerman. Fotos Kordländer

ten Größen die Vereinsarbeiten nicht mehr ehrenamtlich gelöst werden können und hauptamtliche Mitarbeiter eingestellt werden müssten: „Das allerdings wird nicht zu bezahlen sein.“ Betrachtet man die Anzahl der Mitglieder (17 000), liegt der Stader Bezirksschützenverband innerhalb des Nordwestdeutschen Schützenbundes auf Rang drei. „Würde man die Anzahl der Vereine bewerten, kommen wir locker auf Platz

eins“, hob Kruse hervor. In vielen Bereichen nähmen die Stader Schützen klar die führende Rolle innerhalb des Landesverbandes ein. In seinen Grußworten hob Bundestagsabgeordneter Enak Ferlemann hervor, dass die Menschen im Norden laut einer statistischen Erhebung am glücklichsten seien. „Hier gibt es kluge Unternehmen und fleißige Menschen“, so Ferlemann. Bundestagskollege Oliver Grundmann warnte Städter davor, die Menschen auf dem Land und das Schützenwesen arrogant zu belächeln. Außerdem sprach er sich gegen eine Novellierung des Waffenrechts aus. „Wir haben hier die schärfsten Waffengesetze in Europa.“ Auch die Landtagsabgeordneten Petra Tiemann, Kai Seefried und Helmut Dammann-

Tamke würdigten die ehrenamtliche Arbeit in den Vereinen. Landrat Michael Roesberg sprach sich ebenfalls gegen eine Erneuerung des europäischen Waffenrechts aus. „Der Stader Landkreis will nicht noch weitere Kontrollen durchführen.“ Sorgen bereiteten Roesberg illegale Waffen, die sich im Umlauf befinden. Ralf Achim Rotsch, Vorstand der Stader Kreissparkasse, blickte bezüglich des Schützenwesens in die Glaskugel und sah letztendlich eine blendende Zukunft. Die von der Kreissparkasse gestiftete Damen-Ehrennadel überreichte er an Antje Wetegrove, die sich viele Verdienste erworben hat. Hermann Krusemark, Vorsitzender des Stader Sportbundes, lobte die Ehrenamtlichkeit in den Vereinen. „Verbandsführungen sollte man nicht alleine Haupt-

amtlichen überlassen“, betonte er. Landespräsident und deutscher Vizepräsident der Schützen, Jonny Otten, erinnerte an die guten Ergebnisse der Schützen bei der letzten Olympiade. „Mit drei Gold- und zwei Silbermedaillen haben wir das beste Ergebnis aller Zeiten erzielt.“ Bei den Wahlen wurde Hartwig Kruse zum Ehrenvorsitzenden des Bezirksschützenverbandes ernannt. Mit 100 Prozent der Stimmen übernahm der 44-jährige Jan Steffens aus Assel – bisheriger Vizepräsident im Verband – das Amt des Schützenpräsidenten. Neu ins Präsidium als Vizepräsident kam Wolfgang Dipper, Präsident der Oste-Pokal-Vereinigung. Im Amt als Vizepräsidentin wurde Renate Zimmerman aus Kutenholz bestätigt. Zum Abschluss gab es viele Ehrungen.



Jonny Otten, Präsident des Nordwestdeutschen Schützenbundes, zeichnet Stefan Bösch (rechts) mit dem Schützen-Kreuz in Gold aus.